

auf der 2. Tagung der 6. Bezirksdelegiertenkonferenz in Dresden stellte, nämlich „drei Grad besser zu sein als die anderen“, verwirklichen. Dabei werden jetzt bereits alle Möglichkeiten erörtert, um die Maschine in einer so hohen Stückzahl auszustofjen, daß sie volkswirtschaftlich den größten Nutzen bringt. Zur Zeit werden Untersuchungen angestellt und Voraussetzungen geschaffen, um für diese Maschine eine hohe Devisenrentabilität zu garantieren. Im Betrieb werden die Maßnahmen getroffen, um das neue Erzeugnis unter dem Gesichtspunkt des wissenschaftlich-technischen Höchststandes zu produzieren.

Neben all den bereits erwähnten Faktoren, durch die es uns gelungen ist, im Schreibmaschinenwerk Dresden eine Wende in der politisch-ideologischen und ökonomischen Arbeit herbeizuführen, verstanden wir es aber auch als Parteileitung ständig besser, mit den verschiedensten Mitteln und Methoden der Agitations- und Propagandaarbeit Einfluß auf all diese Fragen zu nehmen. Hierbei spielen die Betriebszeitung und der Betriebsfunk eine besondere Rolle. Gute Fortschritte machten wir aber auch in der Arbeit mit den Agitatoren. Die Produktionspropaganda wurde durch die Arbeit des Lektorats wesentlich verbessert. Hier wurden solche Lektionen ausgearbeitet und vor den Betriebsangehörigen gelesen wie: „Senkung des Ausschusses und der Nacharbeit“; die ganze Problematik der Einführung der Bestwerte; Fragen der Organisation des sozialistischen Massenwettbewerbs; die Bedeutung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts beim umfassenden Aufbau des Sozialismus; die Rolle des Neuerers in der sozialistischen Industrie. Bei der Durchführung der Agitations- und der Propagandaarbeit gibt es keine allgemein theoretischen Artikel, Vorträge und Aufklärungen mehr, sondern alle Fragen werden mit der konkreten ökonomischen Zielstellung des Betriebes, einzelner Bereiche und Abschnitte verbunden.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, die noch vorhandenen Mängel durch eine qualitativ bessere Arbeit zu beseitigen, und ich werde entsprechend der Verantwortung jedes einzelnen Delegierten alles daransetzen, daß die auf dem VI. Parteitag gefaßten Beschlüsse durch die Genossen unserer Grundorganisation erfüllt werden, ja, daß sie zur Richtschnur des Handelns eines jeden Werktätigen unseres Betriebes werden.

*Kurt Gaube*, 1. Sekretär der Kreisleitung des VEB Kombinat „Otto Grotewohl“, Böhlen: Liebe Genossen! Ich möchte einige Erfahrungen darlegen, die wir bei uns im Kombinat „Otto Grotewohl“ in Böhlen in